



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXXI. Der Bischof Dietrich ertheilt denjenigen einen ablaß, welche ein nach Stepnitz gebrachtes Bild verehren würden, im J. 1400.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

in deme suluen dorpe tu purreybe, myt hinrik ludekens, vnd hebben em vor laten ene houe myt eyn del des haues, alz he heft betunet vnd bebüwet tu enen eweghen kofen kope, kyndes kynde tu errende, myt aller tubehorynge na andel der huue, alz ze ligen in dorpen vnd in velden, vrye vnd vvorworren, zunder yengherleye ansprake edder hynder vier vnd vier eruen, alzo bescheyden, dat he alle yar schal gheuen vfen vrowen tu der stepenitze drye lubesche punt, dar wy mede vntvrygen dye andren drye huuen dye dar lighen tu deme schultenamate. Tughe deffer dync zynt dy bedderuen lude tideke vowzak, tideke wernekens, gherke arudes, mathias vowzak, bure wanachtich in deme suluen dorpe. Tu groter tughynghe vnd bewarynghe des bryues, zo hebbe ik her erp winteruelt, praueft, dat Inghesghel der proueftige tu der Stepenitze myt den Inghezeghellen wernekens vnd mathias brudere, ghehyeten dye purreyben, myt witschop vnd myt gantzer volbort laten henghen vor deffen brif, dye ghegheuen vnd ghescreuen ys na gades bort in deme vireynstehundertsten yare, In deme daghe viii des hilghen mertellers.

Nach dem Original, woran die drei Siegel fehlen.

XXXI. Der Bischof Dietrich ertheilt denjenigen einen Ablass, welche ein nach Stepnitz gebrachtes Bild verehren würden, im J. 1400.

Tydericus, dei gracia episcopus Bersabeensis, ad vniuersorum et singulorum deducimus noticiam, presentium tenore publice recognoscentes, quod de consensu et voluntate venerabilis in cristo patris et domini nostri, domini Johannis, episcopi havelbergenfis, omnibus vere penitentibus et confessis, Qui coram ymagine, quam honorabilis Johannes mollendorpp, canonicus havelbergenfis, in signum specialis deuotionis sanctimonialibus in stepenitz erogauit, septem aue maria flexis genibus, vbi altari deposita fuerit, in honorem septem gaudiorum beate marie virginis dixerint, de omnipotentis dei misericordia et Beatorum petri et pauli apostolorum ejus meritis confisi, Quadraginta dies de iniunctis eis penitentiis in domino misericorditer relaxauimus et presentibus relaxamus. Datum wistock anno domini M^o CCCC^o, feria quarta post festum Bartholomei, nostro Secreto presentibus subappenso.

Nach dem Original, woran das Siegel fehlt.

XXXII. Caspar Gans versetzt dem Kloster den Dienst und alle seine Hebungen im Dorfe Kuwalk im Jahre 1404.

Ik Jaspas gans, here to putlest, myt mynen rechten eruen, Bekenne openbar vnde betughe in deffen mynen brene, vor allen erbaren luden, de ene seen, horen edder lesen, dat ik rechte vnde redelken hebbe vorkofft den ghesdiken luden, deme prouefte, abbatiffen, priorinnen vnde deme meynen conuente der klosters to der stepenitze, myne viif mark gheldes lubesger penninge, de heten synt denst-penninge vnde den denst vnde alle rechticheit vnde pleghe, de Ik ghehat hebbe bette her to in deme dorpe to kuwalk, also gentzliken, dat ik in deme suluen dorpe degher vnde nicht anne beholde, noch to biddende edder to bedende, vor fosse vnde vvestich mark guder lubesger penninge verleye munte, de zee my nach mynen willen wol beret hebben an eneme summe, de ik vortan ghekeret hebbe in mynen openbar nut vnde vramen nach mynen wyllen, also dat ik zee to hulpe hadde, my mede to losende van hertoghe albrechte, ok koning to sweden. Hir anne hebben ze my gund enes wedderkopes also, wen ik edder myne eruen dat enden konen, so mach ik edder myne eruen desse